PARLAMENTSDIENST
E 26. Nov. 2026

Motion zur klimaangepassten Umgestaltung des Peter-Kaiser-Platzes

Gestützt auf Art. 42 Abs. 1 Bst. a der Geschäftsordnung des Landtages vom 19. Dezember 2012, LGBl. 2013 Nr. 9, reichen die unterzeichnenden Abgeordneten nachstehende Motion ein und stellen den Antrag, der Landtag wolle beschliessen:

Antrag

Die Regierung wird beauftragt, dem Landtag einen Bericht und Antrag mit einem Finanzbeschluss über die für die klimaangepasste Umgestaltung des Peter-Kaiser-Platzes in Vaduz erforderlichen Mittel zu unterbreiten.

Der Finanzbeschluss hat insbesondere die Reduktion der sommerlichen Hitzebelastung durch wirksame Beschattung, standortgerechte Bepflanzung und geeignete Entsiegelungsmassnahmen zu enthalten. Des Weiteren ist die Biodiversität zu fördern und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Bei den entsprechenden Massnahmen sind die baulichen, architektonischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die bisherigen Nutzungsmöglichkeiten des Platzes zu berücksichtigen.

Begründung

Entstehung und ursprüngliche Gestaltung

Die heutige Gestaltung des Peter-Kaiser-Platzes entstand im Zuge der Neugestaltung des Regierungsviertels und des Baus des neuen Landtagsgebäudes.

Im April und November 1998 bewilligte der Landtag Kredite für das Landtagsgebäude, die Tiefgarage und die Umgebungsgestaltung. Mit dem späteren Zusatzkredit für den Landesführungsraum ergab sich ein Verpflichtungskredit von insgesamt CHF 39,5 Mio. Der teuerungsbereinigte Verpflichtungskredit belief sich auf rund CHF 45,6 Mio.

Aus dem 2001 abgeschlossenen internationalen Architekturwettbewerb ging das Projekt des Architekten Hansjörg Göritz hervor. Am 15. Februar 2008 wurde das neue Landtagsgebäude offiziell eröffnet.
Das architektonische Gesamtkonzept umfasst neben dem Landtagsgebäude auch die Platz- und Umgebungsgestaltung bis zur Aeulestrasse sowie die darunterliegende Tiefgarage. Mit der einheitlichen Gestaltung entstand ein grosszügiger, zusammenhängender öffentlicher Raum, der die Gebäude des Regierungsviertels verbindet und Platz für staatliche und öffentliche Veranstaltungen bietet.

Der Peter-Kaiser-Platz ist damit ein wesentlicher Bestandteil des architektonischen Gesamtkonzepts. Die heutige Gestaltung trägt seinem repräsentativen Anspruch

Rechnung. Gleichzeitig stellen die sommerliche Hitzebelastung und die veränderten Anforderungen an öffentliche Aufenthaltsräume neue Herausforderungen dar.

Quellen:
Landtag des Fürstentums Liechtenstein, Kleine Anfrage «Kosten Landtagsgebäude», Landtagsprotokoll:
https://www.landtag.li/protokolle/default.aspx?goto=26422&id=3405&lpid=268&mode=lp&typ=eintrag
Landtag des Fürstentums Liechtenstein, «Landtagsgebäude», Informationen zur Entstehung und Architektur:
https://www.landtag.li/landtagsgebaeude/22233

Bisherige Unterhalts- und Sanierungsmassnahmen

Bereits wenige Jahre nach der Fertigstellung zeigten sich Schäden an den Klinkersteinen und Mörtelfugen der Gebäude und der Platzanlage. Im Frühjahr 2014 setzte das damalige Amt für Bau und Infrastruktur eine Projektgruppe ein, um die Schäden zu analysieren und Instandsetzungsarbeiten vorzubereiten.

Für das Jahr 2016 bezifferte die Regierung die Ausgaben für den Peter-Kaiser-Platz mit CHF 157'128.65. Darin enthalten waren die Schadenanalyse, eine Mustersanierung und die Planung weiterer Massnahmen. Anstehende Unterhalts- und Sanierungsmassnahmen sind nach Möglichkeit mit dem Umgestaltungsprojekt zu koordinieren. Damit können zusätzliche bauliche Eingriffe und Kosten reduziert sowie Synergien genutzt werden.

Quellen:
Landtag des Fürstentums Liechtenstein, Kleine Anfrage zur Sanierung des Peter-Kaiser-Platzes und des Landtagsgebäudes, Mai 2015:
https://www.landtag.li/printkleineanfrage/12900/

Landtag des Fürstentums Liechtenstein, Landtagsprotokoll 2017, Angaben zu den Sanierungskosten:
https://www.landtag.li/protokolle/default.aspx?id=8660&lpid=619&typ=eintrag

Ein zentraler Platz mit hoher Hitzebelastung

Der Peter-Kaiser-Platz bildet das Zentrum des Regierungsviertels und gehört zu den bedeutendsten öffentlichen Plätzen Liechtensteins. Er verbindet Landtags-, Regierungs- und Archivgebäude und ist damit nicht nur ein repräsentativer Ort, sondern auch Begegnungs-, Aufenthalts- und Veranstaltungsfläche.

Vaduz ist darüber hinaus Arbeitsort für zahlreiche Menschen. Ein attraktiver öffentlicher Platz bietet auch ihnen die Möglichkeit, während der Mittagspause oder nach Feierabend Zeit im Freien zu verbringen.
Gerade während der Sommermonate zeigt sich jedoch eine Schwäche der heutigen Gestaltung: Der Platz ist stark versiegelt, verfügt nur über wenig natürliche Beschattung und heizt sich an sonnigen Tagen stark auf. Hinzu kommt die Blendwirkung der hellen Steinflächen bei intensiver Sonneneinstrahlung. Die Aufenthaltsqualität wird dadurch insbesondere während Hitzeperioden eingeschränkt.

Wie stark sich die Oberflächentemperaturen an unterschiedlichen Standorten unterscheiden, zeigen Messungen von Ramona Ospelt, Mitglied der Nachhaltigkeitskommission der Gemeinde Vaduz. Im August 2025 wurden bei einer durchschnittlichen Lufttemperatur von 25 °C auf dem Peter-Kaiser-Platz am Boden in der Sonne **40,4 °C** gemessen. Im Halbschatten des Kiesparks waren es **31,5 °C**, im Schatten eines Baumes lediglich **27,3 °C**.

Zwischen dem Boden auf dem Peter-Kaiser-Platz und dem natürlich beschatteten Standort lag damit ein Unterschied von mehr als 13 °C. Die Messungen veranschaulichen die erheblichen Unterschiede der Oberflächentemperaturen zwischen den untersuchten Standorten und unterstreichen die Bedeutung einer klimaangepassten Gestaltung öffentlicher Räume.

Quelle:
Gemeinde Vaduz, «Einblick», Herbst 2025, Rubrik «Gemeinde Intern», Artikel «Boden macht Klima: ein Blick auf unsere (Park-)Flächen», S. 23.
https://www.vaduz.li/application/files/3017/5930/4964/Nr._03_-_Herbst_2025.pdf

Bedürfnis nach mehr Grün und Schatten

Dass der Wunsch nach attraktiven, begrünten und beschatteten öffentlichen Räumen nicht nur theoretischer Natur ist, zeigt auch die öffentliche Mitwirkung zur Zentrumsentwicklung Vaduz.

Insgesamt beteiligten sich 179 Personen an der Umfrage; zusätzlich gingen 142 Kommentare und Textbeiträge ein. Gemäss Gemeinde wurde besonders häufig der Wunsch nach einem grünen, gut nutzbaren und lebendigen Zentrum genannt. Erwartet werden insbesondere mehr Aufenthaltsqualität, Schatten, Sitzgelegenheiten und eine funktionale Infrastruktur.

Die Gemeinde Vaduz hat inzwischen auch konkrete Schritte zur Weiterentwicklung ihres Zentrums eingeleitet. Am 28. Oktober 2026 informierte sie über Grundsatzentscheide des Gemeinderates zur Neugestaltung des Rathausplatzes und seiner Umgebung. Vorgesehen sind unter anderem ein grosszügigerer öffentlicher Platz, zusätzliche Grünflächen, natürliche Schattenzonen sowie Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten für verschiedene Generationen. Die entsprechenden Planungen werden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie vertieft. Im Frühjahr 2027 soll der Gemeinderat über einen Verpflichtungskredit entscheiden.

Auch der Peter-Kaiser-Platz wurde im Rahmen der Mitwirkung konkret angesprochen. Die Gemeinde stellte in ihrer Antwort klar, dass sich der Platz im Besitz des Landes befindet und sie nur bedingt Einfluss auf dessen Gestaltung hat.Damit liegt es am Land, sich mit der zukünftigen Gestaltung dieses zentralen öffentlichen Raumes auseinanderzusetzen.

Quellen:
Gemeinde Vaduz, Mitwirkungsbericht zur Zentrumsentwicklung Vaduz:
https://www.vaduz.li/download_file/view/dd00a834-9538-462d-8891-a3d2539e14c6/6152

Gemeinde Vaduz, Medienmitteilung «Neugestaltung des Rathausplatzes wird weiter konkretisiert», 28. Oktober 2026:
https://www.vaduz.li/news/neugestaltung-des-rathausplatzes-wird-weiter-konkretisiert

Gemeinde Vaduz, Medienmitteilung «Gemeinderat beschliesst nächsten Schritt für die Neugestaltung des Rathausplatzes», 27. April 2026:
https://www.vaduz.li/news/gemeinderat-beschliesst-naechsten-schritt-fuer-die-neugestaltung-des-rathausplatzes

Umsetzung bestehender Zielsetzungen des Landes

Die Klimastrategie Liechtenstein 2050 greift die Bedeutung klimaangepasster öffentlicher Räume ausdrücklich auf. Im Handlungsfeld «Naturnahe Begrünung öffentlicher Flächen» wird festgehalten, dass sich versiegelte Flächen bei Sonneneinstrahlung stark aufheizen und die Auswirkungen zunehmender Hitzetage verstärken. Gleichzeitig verlieren versiegelte Böden ihre Fähigkeit, Regenwasser zu speichern und zu filtern.
Das Land sieht deshalb vor, ämterübergreifend zu prüfen, welche öffentlichen Gebäude und Gebäudeareale sich für ökologische Aufwertungen eignen. Als mögliche Massnahmen werden unter anderem heimische und hitzebeständige Vegetation, schattenspendende Bäume und Bänke auf grösseren Plätzen, grüne und blaue Klimaoasen sowie die Entsiegelung landeseigener Gebäudeareale genannt.

Die vorliegende Motion knüpft an diese bestehende Zielsetzung an. Sie verlangt, dass daraus für den Peter-Kaiser-Platz ein konkretes Umgestaltungsprojekt mit einer entsprechenden Finanzvorlage erarbeitet wird. Im Bericht und Antrag sind das konkrete Gestaltungskonzept, die Investitions- und Folgekosten, die Finanzierung sowie ein Zeitplan für die Umsetzung auszuweisen. Über das Projekt und die dafür erforderlichen Mittel entscheidet anschliessend der Landtag.

Quelle:
Regierung des Fürstentums Liechtenstein, Klimastrategie Liechtenstein 2050, Handlungsfeld LN2 «Naturnahe Begrünung öffentlicher Flächen»:
https://archiv.llv.li/files/au/klimastrategie-2050_55.pdf

Architektonisches Gesamtkonzept berücksichtigen

Den Motionärinnen und Motionären ist bewusst, dass der Peter-Kaiser-Platz besondere architektonische und bauliche Rahmenbedingungen aufweist. Das Projekt von Hansjörg Göritz beschränkt sich nicht auf das Landtagsgebäude. Gemäss den offiziellen Informationen des Landtages umfasst es ausdrücklich auch die gesamte Umgebungs- und Platzgestaltung bis zur Aeulestrasse, die Tiefgarage mit rund 50 Parkplätzen sowie einen unterirdischen Bereich für den Landesführungsstab.

Der Peter-Kaiser-Platz ist damit Teil eines architektonischen Gesamtkonzepts. Dieser besonderen Bedeutung ist bei einer Weiterentwicklung angemessen Rechnung zu tragen.

Quelle:
Landtag des Fürstentums Liechtenstein, «Landtagsgebäude», Informationen zum Architekturwettbewerb und Regierungsviertel:
https://www.landtag.li/landtagsgebaeude/22233

Urheberrecht und vertragliche Rahmenbedingungen

Dass der Peter-Kaiser-Platz Teil eines architektonischen Gesamtwerks ist, bedeutet nicht, dass er unverändert bleiben muss. Das liechtensteinische Urheberrechtsgesetz enthält für ausgeführte Werke der Baukunst eine ausdrückliche Regelung. Gemäss Art. 12 Abs. 4 URG dürfen ausgeführte Werke der Baukunst von der Eigentümerin geändert werden.

Vorbehalten bleibt gemäss Art. 12 Abs. 2 URG insbesondere das Recht der Urheberin beziehungsweise des Urhebers, sich einer Entstellung des Werkes zu widersetzen, die sie oder ihn in Ehre oder Ruf verletzt. Eine gesetzliche Bestimmung, wonach bei einer Veränderung eines ausgeführten Werkes der Baukunst automatisch eine Entschädigung oder Strafzahlung an den Architekten zu leisten wäre, besteht nicht. Von diesen gesetzlichen Bestimmungen zu unterscheiden sind jedoch mögliche vertragliche Vereinbarungen aus der damaligen Planung und Realisierung des Landtagsgebäudes und des Peter-Kaiser-Platzes.

Aus öffentlich zugänglichen Unterlagen geht hervor, dass für das Projekt ein SIA-Vertrag bestand. Ob darüber hinaus noch heute besondere vertragliche Mitwirkungs-, Zustimmungs- oder andere Rechte des Architekten oder weiterer Planungsbeteiligter bestehen und ob daraus finanzielle Verpflichtungen bei einer gestalterischen Veränderung entstehen könnten, ist vorgängig zu klären und bei der Ausarbeitung des Projekts zu berücksichtigen.

Die Motion trägt diesem Umstand Rechnung, indem eine Weiterentwicklung unter angemessener Berücksichtigung der bestehenden architektonischen, urheberrechtlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen verlangt wird.

Quellen:
Gesetz vom 19. Mai 1999 über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz; URG), LGBl. 1999 Nr. 160, insbesondere Art. 12 Abs. 2 und 4:
https://www.gesetze.li/konso/pdf/1999160000

Landtag des Fürstentums Liechtenstein, Landtagsprotokoll 2017, Angaben zum SIA-Vertrag:
https://www.landtag.li/protokolle/default.aspx?id=8660&lpid=619&typ=eintrag

Veränderungen in der Landtagsumgebung wurden bereits vorgenommen

Dass ökologische Weiterentwicklungen im unmittelbaren Umfeld des Landtagsgebäudes möglich sind, zeigt eine bereits erfolgte Massnahme.

Die Regierung genehmigte am 9. Mai 2023 die Umgestaltung des Beckens vor dem Landtagsgebäude. Das zuvor mit Steinen gefüllte Becken wurde zur Förderung der Biodiversität mit grossen Pflanzenbeeten, heimischen Stauden und artenreichen Wildblumen aufgewertet.

Die Regierung begründete die Massnahme ausdrücklich mit der Klimastrategie Liechtenstein 2050 und hielt fest, dass das Land mit der Begrünung öffentlicher Flächen seine Vorbildfunktion wahrnehmen und durch gezielte Eingriffe Biodiversität und Lebensqualität fördern möchte.

Die Umsetzung wurde dabei ausdrücklich mit den geplanten Veranstaltungen auf dem Peter-Kaiser-Platz abgestimmt.

Diese bereits erfolgte Massnahme zeigt, dass eine ökologische Weiterentwicklung des unmittelbaren Umfelds unter Berücksichtigung der bestehenden Nutzung grundsätzlich möglich ist.

Quelle:
Regierung des Fürstentums Liechtenstein, Medienmitteilung «Landtagsumgebung: Massnahmen zur Erhöhung der Biodiversität im Städtle», 10. Mai 2023:
https://www.llv.li/de/medienmitteilungen/landtagsumgebung-massnahmen-zur-erhoehung-der-biodiversitaet-im-staedtle

Tiefgarage und Multifunktionalität berücksichtigen

Unter dem Peter-Kaiser-Platz befindet sich eine Tiefgarage mit rund 50 Parkplätzen. Die baulichen Gegebenheiten setzen insbesondere der Pflanzung grösserer Bäume Grenzen und müssen bei der Planung berücksichtigt werden. Gleichzeitig erfüllt der Peter-Kaiser-Platz eine wichtige repräsentative und gesellschaftliche Funktion. Er wird für Aufführungen, Versammlungen, Manifestationen, Ausstellungen und besondere staatliche Anlässe genutzt. Diese Multifunktionalität soll erhalten bleiben. Eine klimaangepasste Weiterentwicklung bedeutet deshalb nicht, den Platz flächendeckend zu begrünen oder seine bisherigen Nutzungsmöglichkeiten einzuschränken.

Die Motion schreibt bewusst weder eine bestimmte Anzahl an Bäumen noch einen bestimmten Entsiegelungsgrad oder eine konkrete gestalterische Lösung vor.

Das dem Finanzbeschluss zugrunde liegende Projekt muss jedoch wirksame Massnahmen zur Beschattung, Begrünung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität enthalten. Die Regierung hat die baulich geeigneten Flächen und Lösungen festzulegen und dabei sowohl die technische Machbarkeit als auch die Verhältnismässigkeit der Kosten zu berücksichtigen.

Quelle:
Landtag des Fürstentums Liechtenstein, Informationen zum Landtagsgebäude und Regierungsviertel:
https://www.landtag.li/landtagsgebaeude/22233

Mehrfachnutzen einer Weiterentwicklung

Eine klimaangepasste Umgestaltung bietet die Möglichkeit, verschiedene ökologische und funktionale Verbesserungen miteinander zu verbinden. So können geeignete Massnahmen nicht nur die sommerliche Hitzebelastung reduzieren, sondern auch zur Regenwasserrückhaltung und zur Schaffung zusätzlicher Lebensräume für Pflanzen und Tiere beitragen.

Welche Massnahmen sich auf dem Peter-Kaiser-Platz sinnvoll kombinieren lassen, ist unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten und der bestehenden Nutzung im Rahmen der Projektierung zu prüfen.

Das Land kann mit gutem Beispiel vorangehen

Die Gemeinde Vaduz beschäftigt sich im Rahmen ihrer Zentrumsentwicklung intensiv mit der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum sowie mit mehr Grün- und Schattenflächen. Der unmittelbar angrenzende Peter-Kaiser-Platz liegt dagegen in der Verantwortung des Landes.

Gerade vor den zentralen staatlichen Institutionen bietet sich deshalb die Möglichkeit aufzuzeigen, wie ein bestehender öffentlicher Raum behutsam an veränderte klimatische Bedingungen und heutige Bedürfnisse angepasst werden kann.

Es geht nicht darum, die ursprüngliche Architektur oder Gestaltung des Peter-Kaiser-Platzes grundsätzlich infrage zu stellen. Der Platz erfüllt wichtige repräsentative und funktionale Aufgaben. Öffentliche Räume müssen sich jedoch weiterentwickeln können, wenn sich die klimatischen Rahmenbedingungen und die Anforderungen an ihre Nutzung verändern.

Ziel soll ein Peter-Kaiser-Platz sein, der auch an heissen Sommertagen ein attraktiver Ort der Begegnung und des Aufenthalts bleibt, funktional, repräsentativ und zugleich klimaangepasst.

Vaduz, 23.11.2026

Die Motionäre:

Carmen Heeb-Kindle
Thomas Vogt
Tanja Cissé
Dagmar Büller-Nigsol
Stefan Öhri
Lino Mäsele
Manuela Haldner-Schierscher

Sandra Fausch
Roger Schädler
Manfred Kaufmann
Johannes Zimmermann
Daniel Seger
Franziska Hoop
Dietmar Hasler